



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der komischen Litteratur

Flögel, Karl Friedrich

Liegnitz [u.a.], 1785

Etienne Pasquier.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52508)

Herkules Franciscus Herzog von Alençon Kammerherr war, nachdem er viele Länder bereist hatte, starb 1614. im 78sten Jahre seines Alters. Er führte den Namen Brantome, von einer Abtei, die er wirklich besaß, und gehört hieher wegen seiner Vies de Dames galantes de son tems, welche in zwei Theilen herauskommen sind. Man kann sie als eine der größten Satiren auf die Damen seiner Zeit unter den Regierungen Heinrichs II. Karls IX. und Heinrichs III. ansehen, wo er die unzüchtigsten Geheimnisse aufdeckt, und so reichhaltig an einer Menge der ärgsten und häßlichsten Zoten ist, daß man sich nicht genug wundern kann, wie ein zu seiner Zeit geachteter galanter Hofmann solch Zeug in die Welt schreiben konnte, welches man zu unsrer Zeit kaum dem liederlichsten Laugenichts vergeben würde. Die ganzen Werke des Brantome sind 1730. in 15. Duodezbanden im Haag herauskommen.

Etienne Pasquier.

Pasquier war Generaladvocat in der Rechenkammer zu Paris, wo er 1528 geboren war. Wegen seiner Gelehrsamkeit, Geschichtswissenheit, Beredsamkeit und Poesie, wurde er zu seiner Zeit allgemein geschätzt, und seine Schriften werden noch gesucht. Er starb 1615. Bei dem Streit der Universität zu Paris mit den Jesuiten, der zweihundert Jahre gedauert hat, vertheidigte er die Rechte der Universität mit großer Geschicklichkeit und allgemeinem Beifall. Er machte den Schluß, daß die Jesuiten der Universität nicht allein
nicht

nicht einverleibt werden konnten, sondern daß sie auch aus Frankreich verbannt und ausgerottet werden sollten. Die Jesuiten blieben ihm aber auch nichts schuldig, und nannten ihn einen Lügner, er sagte aber: ich will mich scheeren lassen, wenn ich eine Unwahrheit sage. Der plumpe und kurzweilige Pater Garasse antwortete ihm hierauf: sie sollen geschoren werden, und ich will selbst der Barbier seyn. Er nennt den Pasquier einen Narren von Natur, einen doppelt versohnten Narren, einen zweimal gefärbten Narren, einen carmoisinfärbigen Narren, einen Narren in allen Arten der Narrheit, einen Narren par becquare, einen Narren par bemole, einen Narren à la plus haute gamme^{v)}, Er schrieb gegen die Jesuiten folgendes Buch:

Le Catechisme des Iesuites, ou Examen de leur Doctrine, par Estienne Pasquier. Villefranche, Grenier. 1602. 8.

Jean Boucher.

Boucher aus Paris gebürtig, stellte in einer Person einen Doctor der Sorbonne, Pfarrer zu St. Benedict und einen Rebellen vor. Die Ligue hatte an ihn den hitzigsten Bertheidiger mit dem Munde und der Feder. Ihre erste Versammlung 1585. wurde in seiner Wohnung gehalten. Er ließ 1587. in seiner Kirche die Sturmglocke läuten, predigte und schrieb wider

v) Traité Merkwürdigkeiten zur Geschichte der Gelehrten. Th. III. S. 199.